

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

licher Arbeit „Sehnen-“, „Riegel-“, „Flankierungs-“ und durchlaufende „Aufnahme“-Gräben mit schußsicheren Unterständen. Es war oft nicht zu umgehen, daß bei der Dringlichkeit dieser Arbeiten auch eben erst abgelöste, stark erschöpfte Truppen wieder herangezogen werden mußten. Die kärglich vorhandenen, armfeligen Ortschaften im Hintergrunde lagen fast täglich unter weitreichendem feindlichem Feuer. Sie mußten, um unnötige Verluste unter der französischen Bevölkerung zu vermeiden, von den sich dort zäh festklammernden Einwohnern geräumt werden.

Am 3. März gegen Abend traf der Chef des Generalstabes des Feldheeres nach seiner Rückkehr vom östlichen Kriegsschauplatz zu einer Aussprache im Armee-Hauptquartier Vouziers ein. Er betonte, daß es von größter Wichtigkeit sei, daß die 3. Armee auch nicht den kleinsten Teil ihrer Stellung aufgäbe. Er befand sich dabei in voller Übereinstimmung mit Generaloberst v. Einem.

Seit Anfang März schienen auch wieder in Gegend Souain An-7. bis 11. März. griffsvorbereitungen im Gange zu sein, die auf eine demnächstige Verbreiterung der bisherigen Angriffsbasis gegen Westen schließen ließen. Vorgetriebene Sappen und verstärktes Feuer zielten in erster Linie gegen „die Balkon-Stellung“, die Windmühlen-Höhe westlich Souain und den „Bayernzipfel“ östlich davon.

Tatsächlich bestand auf französischer Seite die Absicht, die Offensive unter erhöhtem Nachdruck und unter Ausdehnung auf den Abschnitt Perthes—Souain weiterzuführen. Mit der Leitung wurde westlich Perthes General Grossetti betraut, der am 27. Februar die Führung einer neugebildeten Gruppe¹⁾ übernommen hatte. Die Angriffe bei Souain setzten am 7. März ein, konnten aber nach vorübergehenden Einbrüchen dank der Tapferkeit der Truppe abgewiesen werden.

Am 8. März wandte sich Generaloberst v. Einem an das Armee-Oberkommando 5 mit dem Ersuchen um Mitwirkung bei einem beabsichtigten Entlastungsvorstoß auf dem linken Flügel des VIII. Reservekorps. Die erbetene Unterstützung wurde zugesagt. Auch sonst herrschte der Wunsch, dem niederdrückenden Ausharren gegenüber den weit überlegenen feindlichen Materialmassen durch einen Stoß nach vorwärts ein Ende zu bereiten. Generalmajor v. Altrock, der Kommandeur der hart ringenden 16. Reserve-Division, äußerte gegenüber einem aus dem Großen Hauptquartier in seinen Abschnitt entsandten Generalstabsoffizier etwa folgendes: „Der Franzose ist zermürbt. Das kommt aber nicht zur Geltung,

¹⁾ Französisches XII., XVI. Korps und 60. Infanterie-Division. Mit dem 19. Februar wurde im französischen Heere die Unterscheidung zwischen Infanterie- und Reserve-Division aufgehoben.